

Cambridge University Press

978-1-108-04710-4 - Grundfragen der Sprachforschung: Mit Rücksicht auf W. Wundts

Sprachpsychologie erörtert

Berthold Delbrück

Table of Contents

[More information](#)

Inhalt.

Erstes Kapitel.

	Seite
I. Einleitung: Wilhelm von Humboldt, Steinthal, Paul, Wundt	1—5
Absicht der vorliegenden Schrift	5—6
II. Vergleichung der Herbart'schen und der Wundt'schen Psychologie.	
Die wichtigsten Werke Herbart's und seiner Schule, die einschlägigen Arbeiten Wundt's	6—8
Das Wesen der Seele. Die Seelenvermögen der älteren Zeit. Herbart's substantieller Seelenbegriff und die Wechselwirkung zwischen Leib und Seele, Wundt's Seelenbegriff und der psychophysische Parallelismus	8—10
Die psychischen Elemente. Vorstellen, Fühlen und Begehren bei Herbart. Empfindungen und Gefühle bei Wundt. Die psychischen Gebilde entweder Vorstellungen oder Gemütsbewegungen. Die Elemente und Gebilde sind bei Wundt nicht Objekte, sondern Ereignisse. Herbart's Psychologie intellektualistisch, Wundt's voluntaristisch	10—14
Affekt und Wille, Ausdrucks- und Reflexbewegung. Der Affekt bei Herbart eine Störung, der Wille eine Art des Begehrens, die Affekt- und Willensvorgänge bei Wundt	14—19
Die physischen Begleiterscheinungen der Affekte, die Ausdrucksbewegung, die Reflexbewegung	19—23
Association und Reproduktion. Bewußtsein und Unbewußtes. Association bei Herbart und Wundt, Assimilationen und Komplikationen bei Wundt	23—27
Bewußtsein und Reproduktion: Enge des Bewußtseins bei Herbart. Aufbewahrung der Vorstellungen, ihre Umbildung im Unbewußten bei Steinthal und Paul	27—31

Cambridge University Press

978-1-108-04710-4 - Grundfragen der Sprachforschung: Mit Rücksicht auf W. Wundts

Sprachpsychologie erörtert

Berthold Delbrück

Table of Contents

[More information](#)

VI

Inhalt.

	Seite
Enge, Blickpunkt, Blickfeld des Bewußtseins bei Wundt. Abweisung des Herbart'schen Begriffes der Reproduktion. Der Hilfsbegriff der Disposition bei Wundt. Erläuterung der Verschiedenheit der Herbart'schen und Wundt'schen Auffassung an einem Beispiel	31—34
Apperception. Begriff und Urteil. Apperception bei Leibniz, Herbart, Wundt	35—38
Begriff und Urteil bei Herbart und Wundt	38—41
Rückblick	41—44
III. Das sprachliche Material.	
Schwierigkeiten bei Benutzung der Natursprachen. Wir halten oft etwas für primitiv, was spät sein kann, an einem englischen Beispiel erläutert	44—46
Die Vergleichung hat einen anderen Sinn als bei ver- wandten Sprachen	46—47
Eine genügende Klassifikation bis jetzt nicht gefunden . .	48
Zweites Kapitel. Die Geberdensprache.	
Uebersicht über die in Deutschland im Verkehr üblichen Geberden	48—51
Die Geberden der Neapolitaner. Die Schauspieler . . .	51—54
Einteilung der Geberden in manifestierende, hinweisende, nachahmende	55—61
Wundt's Einteilung der Ausdrucksbewegungen	61—64
Bedenken gegen die „symbolischen“ Geberden	65—66
Unterschied der natürlichen und der künstlichen Ge- berdensprache	66—70
Drittes Kapitel. Der Ursprung der Lautsprache.	
Tier- und Menschensprache	71—72
Kindersprache	72—74
Onomatopöie	74—75
a) Naturlaute der Sprache und ihre Umbildungen . . .	75—78
b) Lautnachahmung	78—85
Sprache und Gesang. Jespersen und Bücher. Ent- stehung des Rhythmus	85—93
Viertes Kapitel. Der Lautwandel.	
Schwierigkeiten bei Aufstellung der Lautgesetze	93—95
Zusammenfassung der jetzigen Ansicht der Sprachforscher	95—100
Bemerkungen zu einzelnen Punkten der Zusammenfassung (Absicht bei Veränderungen der Laute nicht aus- geschlossen, ausnahmslose Lautgesetze thatsächlich vor- handen)	100—102

Cambridge University Press

978-1-108-04710-4 - Grundfragen der Sprachforschung: Mit Rücksicht auf W. Wundts

Sprachpsychologie erörtert

Berthold Delbrück

Table of Contents

[More information](#)

Inhalt.

VII

	Seite
Die germanische Lautverschiebung und das Verner'sche Gesetz	102—105
Assimilation und Dissimilation	105—107
Analogiebildungen	107—115

Fünftes Kapitel. Wurzeln. Zusammensetzung.

Die Wurzeln	115—120
Die Zusammensetzung	120—125

**Sechstes Kapitel. Wortarten und Wortformen. Kasus.
Relativum.**

Die Kasus des Substantivums. Einteilung in Kasus der äußeren und der inneren Determination	125—129
Sind die Grundbegriffe der Kasus lokal? Lokal und an- schaulich	129—134
Entstehung des deutschen Relativums aus dem Inter- rogativum und Indefinitum	134—136

Siebentes Kapitel. Der Satz und seine Gliederung.

Der Satz als Gliederung einer Gesamtvorstellung	136—140
Ungegliederte Satzäquivalente	140—143
Ursprünglich ungegliederte Sätze	143—145
Attributive und prädikative Sätze	145—149
Die Gliederung des Satzes. Nackte und bekleidete Sätze	149—154

Achtes Kapitel. Der Bedeutungswandel. Rückblick.

Die Annahme eines korrelativen Bedeutungswandels zurück- gewiesen (Rabe-Rappe, Worte-Wörter)	154—159
Paul's Einteilung	160—165
Wundt's Einteilung	165—175
Rückblick	175—176

Litteraturangaben	177
Index	179
